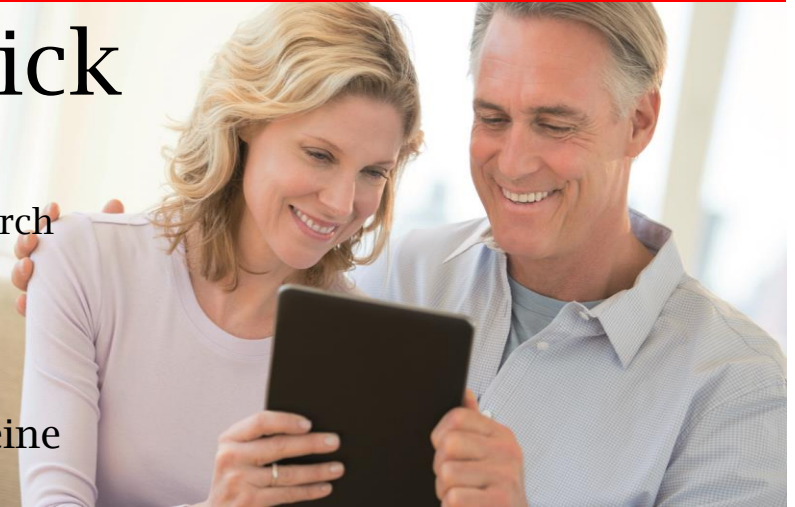


Märkte im Blick

Analysen & Prognosen
für Ihre Anlageentscheidung
Eine Publikation des LBBW Research
03.11.2017



US-Notenbank auf Kurs für eine Zinsanhebung im Dezember.

KONJUNKTUR

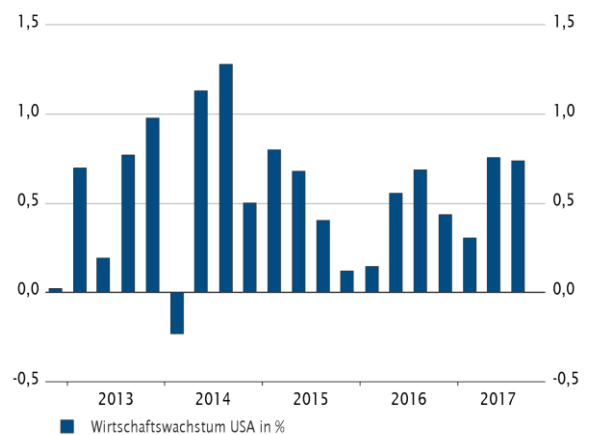
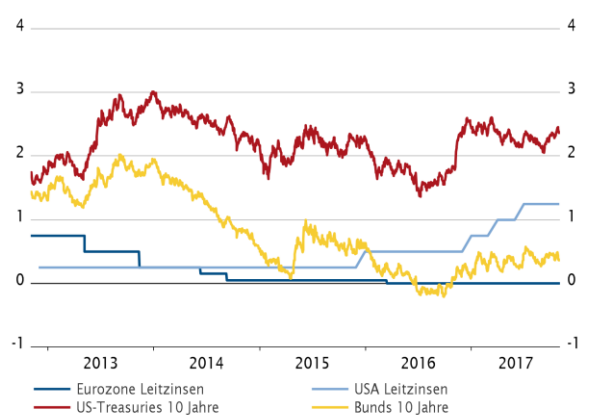
- Amerikas Wirtschaft wächst mit Jahresrate von 3 %
- Auch Euroland bleibt auf Expansionskurs

Die US-Wirtschaftsleistung ist im 3. Quartal mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,0 % nach +3,1 % im Vorquartal gewachsen, obwohl der Süden unter mehreren Hurrikans zu leiden hatte. Positiv ist hervorzuheben, dass die Ausrüstungsinvestitionen im Einklang mit den Stimmungsindikatoren vier Quartale in Folge gestiegen sind und auch das Defizit im Außenhandel weniger hoch ausfiel. Insgesamt sollte Amerika unsere Wachstumsprognose 2017 von 2,2 % erreichen können. Das Wachstum der Eurozone blieb im 3. Quartal mit +2,5 % gegenüber Vorjahr ebenfalls sehr robust. Zu den Zugpferden zählte im Sommer erneut Spanien, aber auch Frankreich war auf Vorwärtkurs, so dass sich für Euroland 2017 trotz Katalonienkrise ein BIP-Plus mit einer Zwei vor dem Komma abzeichnet.

ZINSUMFELD

- Fed auf Kurs für Zinserhöhung im Dezember
- Neuer Notenbankchef Jerome Powell

Wie erwartet hat der Offenmarktausschuss der US-Notenbank im Rahmen seiner Sitzung Mitte dieser Woche beschlossen, das Zielband für den Tagesgeldsatz bei 1,00 % - 1,25 % zu belassen. Zugleich ließ die Fed die Tür für eine baldige Zinserhöhung offen, zumal die konjunkturellen Rahmenbedingungen recht günstig sind. Denn mit der Konjunktur hat sich auch die Lage am Arbeitsmarkt weiter verbessert. Vor diesem Hintergrund rechnen wir damit, dass die Notenbank auf ihrer Sitzung Mitte Dezember den dritten Zinsanhebungsschritt dieses Jahres vollziehen wird. Als Nachfolger für die derzeitige Fed-Chefin Yellen hat Präsident Trump den erfahrenen Fed-Gouverneur Jerome Powell nominiert. Er gilt tendenziell als geldpolitische Taube und dürfte für eine Fortsetzung der bisher moderaten Geldpolitik stehen.

USA: BIP-WACHSTUM

LEITZINS UND 10 J. RENDITE: USA UND EURORAUM


AKTIENMÄRKTE

- DAX mit neuen Rekordhochs
- Temporäres Rückschlagspotenzial gestiegen

Der DAX setzte in der feiertagsbedingt verkürzten Börsenwoche seine Rekordjagd fort. Nach Allerheiligen stieg das Leitbarometer bis auf 13 490 Punkte. So hoch hat der DAX in seiner fast 30-jährigen Geschichte noch nie geschlossen. Unterstützt wurde die Rekordfahrt zum einen von einem schwächeren Euro. Zum anderen lieferten weltweit ermutigende Firmenbilanzen neuen Treibstoff für den Aktienmarkt. Und nicht zuletzt scheinen die Anleger das Risiko einer für Dividentitel ungünstigen geldpolitischen Entwicklung seit der EZB-Sitzung letzter Woche mit nahezu Null zu bewerten. Angesichts der nun recht euphorischen Stimmung ist das temporäre Rückschlagspotenzial trotz mittelfristig positiver Aussichten inzwischen etwas gestiegen.

DEVISEN

- Schweizer Franken 2017 bisher schwächer
- Safe-Haven-Aspekte künftig wieder wichtiger?

Der Schweizer Franken wertete im bisherigen Jahresverlauf gegenüber dem Euro ab. Wir sehen die Schwäche weniger in der Abwärtsrevision der eidgenössischen Wirtschaftsentwicklung als vielmehr im Kontext der bis dato politischen Beruhigung auf europäischer Ebene begründet. Angesichts der aktuellen Sezessionsproblematik in Europa und den damit einhergehenden erneuten politischen Sorgen rechnen wir beim Schweizer Franken, der als klassische Safe-Haven-Währung fungiert, aber wieder mit tendenzieller Aufwertung. Wir behalten vor diesem Hintergrund unsere Prognose von 1,13 Franken je Euro per Jahresende 2017 und 1,12 Franken je Euro per Ende 2018 bei.

ROHSTOFFE

- Rohstoffpreise: Gesamtindex am Jahreshoch
- US-Zinsen und Dollar wichtig für Preisaussichten

Die Rohstoffpreise haben sich zuletzt auf relativ hohem Niveau behauptet. Der Bloomberg Commodity Index erreichte mit fast 350 Punkten - gut 4 % Plus seit Jahresbeginn - praktisch wieder das Jahreshoch vom Februar. V.a. Energierohstoffe und Basismetalle zeigten sich angesichts guter Konjunktur behauptet, während Edelmetalle einige Abschlüge verzeichneten, die u.a. auf eine wahrscheinlicher gewordene US-Zinserhöhung im Dezember und damit einen teureren Greenback zurückzuführen waren. Bei Gold und Co. könnte es aber besonders im Falle neuerlicher politischer Risiken nun wieder aufwärts gehen, zumal unter einem Fed-Chef Powell wohl weniger ein forciertes US-Zinsanstieg und damit Zinskonkurrenz zum Edelmetall anstehen sollte.

DAX


Datum	Kurs	Veränderung zur Vorwoche in %
02.11.2017	13 441	2,35

SCHWEIZER FRANKEN JE EURO


Datum	Kurs	Veränderung zur Vorwoche in %
02.11.2017	1,16	-0,85

BLOOMBERG COMMODITY INDEX


Datum	Kurs	Veränderung zur Vorwoche in %
02.11.2017	349,23	0,90

Marktüberblick Prognosenmonitor

AKTIEN	02.11.2017	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2018
DAX	13441	13250	13750	14000
Euro Stoxx 50	3689	3650	3700	3750
Dow Jones	23516	23000	23250	23500
Nikkei 225	22539	21500	21750	22000

ZINSEN	02.11.2017	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2018
EZB Hauptrefisatz	0,00	0,00	0,00	0,00
Euro 3-Monatsgeld	-0,33	-0,30	-0,30	-0,30
Bund 2 Jahre	-0,75	-0,65	-0,50	-0,30
Bund 5 Jahre	-0,42	-0,20	0,00	0,25
Bund 10 Jahre	0,37	0,60	0,80	1,00
Fed Funds	1,25	1,50	1,75	2,00
US-Dollar 3-Monatsgeld	1,38	1,55	1,85	2,10
Treasury 10 Jahre	2,35	2,50	2,70	2,80

WECHSELKURSE	02.11.2017	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2018
US-Dollar je Euro	1,17	1,13	1,12	1,12
Yen je Euro	133	129	130	134
Franken je Euro	1,16	1,13	1,09	1,12
Pfund je Euro	0,89	0,86	0,87	0,88

ROHSTOFFE	02.11.2017	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2018
Gold (USD/Feinunze)	1276	1350	1400	1400
Öl (Brent - USD/Barrel)	61	50	50	50

Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

KONJUNKTUR		2016	2017e	2018e
Deutschland	BIP	1,9	2,0	1,6
	Inflation	0,5	1,7	1,8
Euroland	BIP	1,8	2,0	1,6
	Inflation	0,2	1,5	1,5
Großbritannien	BIP	1,8	1,5	0,7
	Inflation	0,7	2,5	2,0
USA	BIP	1,5	2,2	2,4
	Inflation	1,3	2,0	2,0
Japan	BIP	1,0	1,4	0,9
	Inflation	-0,1	0,4	0,7
China	BIP	6,7	6,8	6,3
	Inflation	2,0	1,7	2,5
Welt	BIP	3,1	3,4	3,5
	Inflation	2,5	2,8	3,0

Kalender / Disclaimer

Land	Indikator	Periode	LBBW-Prognose	Konsens-Prognose	Letzter Wert
Montag, 06.11.2017					
UNTERNEHMEN: ALSTRIA OFFICE REIT, BET-AT-HOME.COM, QIAGEN, SIEMENS GAMESA, XING					
DE	Auftragseingänge Industrie (M/M)	Sep	-1,0	-1,4	3,6
CH	CPI (Y/Y)	Okt	-	-	0,7
DE	PMI Dienstleistungen (final)	Okt	55,2	55,2	55,2
EWU	PMI Dienstleistungen (final)	Okt	54,9	54,9	54,9
Dienstag, 07.11.2017					
UNTERNEHMEN: BMW, ELRINGKLINGER, HOCHTIEF, LINDE, OSRAM LICHT, PORSCHE, RATIONAL, RHEINMETALL, UNIPER					
DE	Industrieproduktion (M/M)	Sep	-0,5	-1,0	2,6
CH	Devisenreserven (in Mrd. CHF)	Okt	-	-	724,5
EWU	Einzelhandelsumsätze (M/M)	Sep	0,3	0,6	-0,5
Mittwoch, 08.11.2017					
UNTERNEHMEN: A.SPRINGER, DÜRR, ENEL, EON, HANNOVER RÜCK, HEIDELBERG CEMENT, KOENIG&BAUER, SCHAEFFLER, VONOVIA					
CHN	Exporte in USD (Y/Y)	Okt	-	7,0	8,1
Donnerstag, 09.11.2017					
UNTERNEHMEN: ADIDAS, COMMERZBANK, CONTINENTAL, DT. POST, DT. TELEKOM, ENGIE, MERCK, MUNICH RE, PROSIEBENSAT.1					
CH	Arbeitslosenquote (sa)	Okt	-	-	3,1
DE	Handelsbilanz (in Mrd. EUR)	Sep	20,0	23,8	20,1
EU	EU-Kommission veröffentlicht Konjunkturprognosen				
USA	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (in Tsd., sa)	4. Nov.	-	-	229,0
Freitag, 10.11.2017					
UNTERNEHMEN: ALLIANZ, ARCELORMITTAL, BECHTLE, ENBW, FRAPORT, JENOPTIK, LEG IMMOBILIEN, S&T, STRÖER					
USA	Uni Michigan Verbrauchervertrauen (vorläufig)	Nov	101,0	100,0	100,7

Hinweis

Die LBBW unterliegt den Aufsichtsbehörden Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn/Postfach 50 01 54, 6039 1 Frankfurt.

Disclaimer

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.